

**Handbuch  
Pflegedienst „Konkret“  
Thema: Umgang mit MRSA**

MRSA / ORSA (= Methicillin- / Oxacillin- oder multi-resistenter Staphylococcus aureus) ist ein gegen viele Antibiotika **resistentes Bakterium**. Der Staphylococcus aureus ist häufig beim Menschen anzutreffen, **ohne jedoch eine Krankheit zu verursachen**. Krankheitsbedeutung erlangt der Keim erst dann, wenn er sich aufgrund fehlender Antikörper ohne Hemmung vermehren kann. In diesem Fall kann er Auslöser von z. B. Infektionen, Sepsis oder lokaler Minderdurchblutung in Wunden sein. Die **Verbreitung** des Keims erfolgt meist **über Hände, Atemwege, Pflegeartikel und Luft**. Der Keim selbst ist sehr unempfindlich. Häufig treten MRSA-Kolonisierungen und -Infektionen im Krankenhaus auf, aber auch in der ambulanten Pflege hat der Keim in den vergangenen Jahren **an Bedeutung gewonnen**.

**Ziel:** Infektionsvermeidung bei Patienten, Mitarbeitern und Angehörigen

**Geltungsbereich:** Alle Mitarbeiter

**Beschreibung des Vorgangs:**

- Alle Mitarbeiter verfügen über aktuelles Wissen zur MRSA-Infektion und zum sach- und fachgerechten Umgang damit. Das Wissen wird laufend mittels entsprechender Fortbildungen durch die Hygienekraft (Hygienebeauftragte) aktualisiert.
- Die Angehörigen und alle an der Pflege Beteiligten werden über MRSA und über die notwendigen hygienischen Maßnahmen informiert.
- Die Angehörigen und alle an der Pflege Beteiligten weisen wir darauf hin, dass der Kontakt zu kleinen Kindern und Haustieren möglichst unterbleiben soll.
- Der Patient wird grundsätzlich am Ende einer Tour versorgt, falls nicht wichtige pflegerische oder medizinische Gründe vorliegen, die dem entgegenstehen.
- Während der Pflege müssen die Mitarbeiter folgende hygienische Anforderungen berücksichtigen, damit eine Übertragung verhindert wird:
  - vor Beginn jeder pflegerischen Tätigkeit **Händewaschen** laut Hygieneplan
  - **Händedesinfektion** laut Hygieneplan
  - vor und nach jeder Tätigkeit mit engem körperlichen Kontakt,
  - nach möglicher Kontamination mit Körpersekreten und Ausscheidungen,
  - nach dem Ausziehen von Einmalhandschuhen
  - und beim Verlassen des Zimmers.
  - Tragen von Einmalhandschuhen und Schutzkittel bei:
  - allen grund- und behandlungspflegerischen Maßnahmen
- **Hinweis:** Ziehen Sie nach diesen Tätigkeiten die Handschuhe sofort aus und entsorgen Sie sie. Der Schutzkittel sollte möglichst vor dem Zimmer unseres Patienten hängen und täglich gewechselt werden. Bei sichtbaren Verschmutzungen ist der Schutzkittel sofort zu wechseln. Bei zu erwartendem Kontakt mit Körperflüssigkeiten muss der Schutzkittel flüssigkeitsabweisend sein.
- Patienten sollten sich täglich komplett waschen (besser duschen) inkl. Haarwäsche mit antiseptischen Waschlotionen, die gegen MRSA-Keime wirksam sind.
- Alle Pflegehilfsmittel sind patientengebunden zu verwenden.
- Alle Abfälle aus dem Pflegezimmer (medizinische Abfälle, Inkontinenzmaterial usw.) sollten im Zimmer des Pflegebedürftigen in einem Plastiksack gesammelt werden, der nach der Versorgung verschlossen und normal im Hausmüll entsorgt wird.
- Unter-, Nacht- und Bettwäsche sowie Schutzkittel werden täglich bei mindestens 60 °C gewaschen.
- Beim Bettenmachen, bei der Tracheostomapflege (vorliegende Besiedelung des Nasen-Rachenraumes) und großflächigen Verbandwechseln ist zusätzlich ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Sollte eine nasaler Besiedelung vorliegen, sind Einmalpapiertücher zu benutzen, und die Händehygiene nach dem Niesen wird dringend angeraten.
- Gläser, Bestecke, Geschirr und sonstige häusliche Abfälle sind wie üblich zu behandeln.
- Nach der Sanierung sollten persönliche Pflegeutensilien unseres Patienten möglichst erneuert, zumindest jedoch desinfiziert werden
- Alle Arbeitsflächen im Pflegezimmer, die kontaminiert sein könnten, müssen nach der Pflegetätigkeit mit

einem Flächendesinfektionsmittel laut Hygieneplan gereinigt und desinfiziert werden.

- Das Pflegezimmer sollte regelmäßig normal gereinigt werden.
- **Ist es unerlässlich, dass unser Patient mit MRSA-Trägerschaft z. B. in ein Krankenhaus verlegt wird, informieren wir frühzeitig den Transportdienst und die Zieleinrichtung über die Trägerschaft. Wenn möglich führen wir vor dem Transport eine Grundpflege durch und tragen dafür Sorge, dass unser Patient frische Kleidung trägt und etwaige Wunden o. Ä. dicht abgedeckt sind.**
- Die Maßnahmen sind strikt von allen Mitarbeitern einzuhalten und werden regelmäßig stichprobenhaft von unserem Hygienebeauftragten überprüft.

Zugehörige Unterlagen:

- Hygienepläne
- Desinfektionspläne
- Informationsschreiben an Angehörige
- Patientenpflegedokumentation

Zu dokumentieren in:

- Patientenpflegedokumentation
- Schulung und Information der Mitarbeiter
- Information an Pflegebedürftige und deren Angehörige

Version Nr. \_\_\_\_\_ Erstellt von: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ Geprüft von: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_

Geändert von: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ Freigegeben von: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Hinweis:** Beachten Sie, dass es sich hier um ein Beispiel handelt. Sie müssen den Standard noch an die individuellen Gegebenheiten Ihres Pflegedienstes anpassen.